

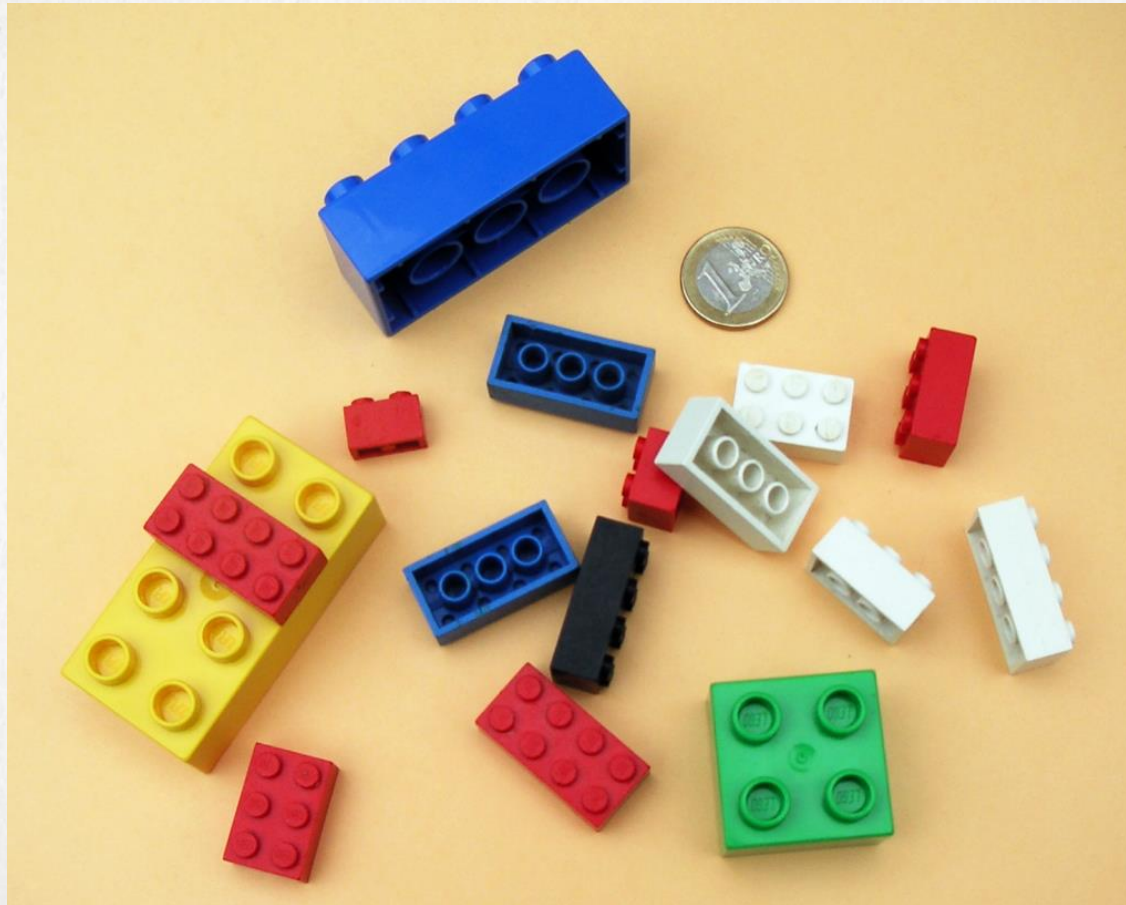


WO BITTE GEHT ES HIER ZUM QUALITÄTSMANAGEMENT?

ZUR RELEVANZ STRUKTURELLER ZUORDNUNG

Moritz Ansmann, Alexa K. Brase, Markus Seyfried
Tagung "QM-Systeme in Entwicklung: Change (or)
Management?", Berlin, 03. März 2015

EIN QM-BAUKASTEN?



(<http://wikimedia.org>)

DAS PROJEKT „WiQu“

Projekt: Wirkungsforschung in der Qualitätssicherung von Lehre und Studium – prozedurale, strukturelle und personelle Ursachen der Wirkungen von Qualitätssicherungseinrichtungen“

Verbund: OVGU Magdeburg, HSU Hamburg, Universität Potsdam

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung in der Förderlinie „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“.

Projektträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Projektlaufzeit: 09/2013 bis 08/2016

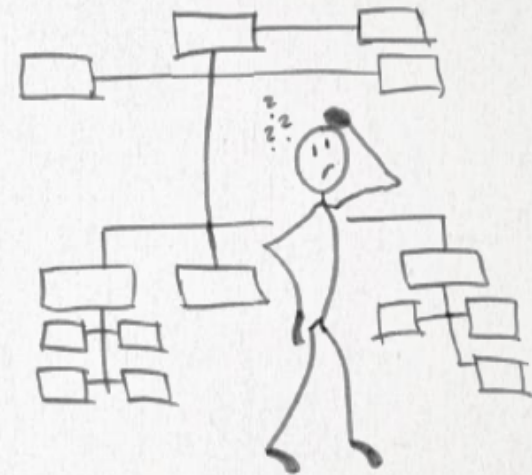
„Daß überhaupt organisiert wird,
flößt uns viel mehr Hochachtung ein
als was und wie eigentlich organisiert wurde.“

Kurt Tucholsky (1890 - 1935)

AGENDA

1. Zentrale
Qualitätssicherungseinrichtungen
Vorkommen von Organisationstypen
und deren Charakteristika
2. Relevanz struktureller Zuordnung
3. Diskussion

„Wo bitte geht's denn hier
zum Qualitätsmanagement?“



VORKOMMEN FORMALER ORGANISATIONSTYPEN

Organisationstypen von QM an Universitäten	Okt. 2011		Sept. 2014	
	n	%	n	%
Stabsstelle	36	34,3	42	40,0
Verwaltung	24	22,9	34	32,4
Andere	23	21,9	16	15,2
Keine	22	21,0	13	12,4
Gesamt	105		105	

CHARAKTERISTIKA FORMALER ORGANISATIONSTYPEN

Stabsstelle

- Leitungsnahe
- Vermeidung von Konflikten zw. Fächern und Verwaltung
- Strategisch

Zentrale Einrichtung

- Unabhängigkeit
- Auf Augenhöhe mit Fächern
- Wissenschaftlich

Verwaltung

- Nähe zu anderen Verwaltungseinheiten
- Kontrollverdacht seitens der Fächer
- Administrativ

RELEVANZ STRUKTURELLER ZUORDNUNG



Was bedeuten die Organisationstypen für

... Aufgabenschwerpunkte?

... Rollenverständnis?

STABSSTELLE

„Man darf natürlich keine Angst vor Routineaufgaben haben. Also wer damit nicht umgehen kann, der ist da wirklich fehl am Platz, weil das sehr langweilig manchmal ist und also ich würde schon manchmal ganz gerne bestimmte Aufgaben auch weiterleiten, aber das kann ich mir...das geht nicht.“

(QM-MitarbeiterIn einer Fachhochschule)

VERWALTUNG

„Das muss sozusagen auch eine stark wissenschaftlich mitorientierte Einrichtung sein, so dass wir zum Beispiel auch die ganze Fortbildung, Weiterbildung im hochschuldidaktischen Bereich, haben wir auch hier mitangesiedelt. Und das sind eben dort in der Regel alles Mitarbeiterinnen mit einem akademischen Abschluss, die sich in diesem Bereich auch mit der Literatur befassen und dort auch ausgewiesen sind.“

(VizepräsidentIn einer Universität)

VERWALTUNG

„Wir gehen auf die Unileitung zu und sagen: Das und das und das könnten wir uns als Aufgaben vorstellen. (...) Wir haben zumindest augenscheinlich einen Konsens erreicht, der uns als eine rein konzeptionelle Stelle betrachtet, zu sagen: Wir bereiten vor, und es wird eben verabschiedet durch die Universitätsleitung, (haben) aber selbst keine Eingriffsmöglichkeiten hinsichtlich der Umsetzung.“

(QM-MitarbeiterIn einer Universität)

FAZIT

De-Facto-Stabsstelle

Bipolare Struktur Doppelfunktion Dienstleister
Zwitterrolle Servicecharakter
Anderes Verwaltungskonzept Berater
Hybrider Arbeitsbereich

- ➔ Strukturen werden von Personen interpretiert und ausgestaltet!
- ➔ Keine feste Kopplung zw. formalem Organisationstyp und faktischem Geschehen

AUSBLICK

Einfluss

- Berichterstattung
- Koordination und Kommunikation
- Hochschulsteuerung
- Kontrolle
- Sanktion

Widerstand

VIELEN DANK!

Moritz Ansmann, Alexa K. Brase, Dr. Markus Seyfried

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation

Tel.: +49/(0)331/ 977- 3462

E-Mail: wiqu@uni-potsdam.de

Projekt WiQu:

<http://www.uni-potsdam.de/ls-verwaltung/forschung/wiqu.html>

